

Josef Spritzendorfer

Von: redaktion@nachhaltigkeit-bau.de
An: 'pressestelle@spd.de'; 'partei Vorstand@spd.de';
'karl.lauterbach@bundestag.de'; 'harald.unfried@t-online.de'
Betreff: AW: 2 Klassen Gesellschaft - Martin Schulz - 2 Klassenmedizin

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
weiterhin warten wir auf eine Antwort auf unsere inzwischen zahlreichen Anfragen an die Bundesparteileitung. Offensichtlich scheint es die SPD auch unter neuer Führung so wie in den letzten Jahren seit 2014 nicht der Mühe wert, zu echten Probleme von „sozial-Diskriminierten“ überhaupt Stellung zu nehmen.
<http://www.nachhaltigkeit-bau.de/umwelterkrankungen-und-politik/>

Mit freundlichen Grüßen
Abensberg, 21.02.2017

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der
Europäischen Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene –
European Society for healthy building and indoor air quality e.V.(EGGBI)

[Umwelterkrankungen, Gesundheitspolitik und Umweltmedizin](#)

Am Bahndamm 16,
D 93326 **Abensberg**
[E] redaktion@nachhaltigkeit-bau.de
www.nachhaltigkeit-bau.de

www.eggbi.eu

[T] +49 (0)9443 - 700 169
[F] +49 (0)9443 - 700 171

Von: Spritzendorfer Josef [mailto:spritzendorfer@eggbi.eu]

Gesendet: Dienstag, 31. Januar 2017 09:06

An: 'pressestelle@spd.de' <pressestelle@spd.de>; 'partei Vorstand@spd.de' <partei Vorstand@spd.de>;
'karl.lauterbach@bundestag.de' <karl.lauterbach@bundestag.de>; 'harald.unfried@t-online.de' <harald.unfried@t-online.de>

Betreff: 2 Klassen Gesellschaft - Martin Schulz - 2 Klassenmedizin

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

nachdem der neue Vorsitzende Martin Schulz vielversprechend (und sehr viel) **von einem Kampf gegen die 2 Klassengesellschaft** spricht
würden wir uns freuen, nunmehr eine Antwort zu erhalten, ob er dabei auch an die aktuelle
[2-Klassenmedizin \(unter anderem auch für Umwelterkrankte\)](#) denkt.

Unsere vielfachen Schreiben an die SPD Bundesleitung in der Vergangenheit – **auch an die Pressestelle(!)** diesbezüglich blieben bisher sämtliche unbeantwortet!

(Siehe angehängte Mails und Link: [Offene Briefe an "Gesundheitspolitiker" und Parteizentralen](#))

Konkret geht es uns um die 2 Klassenmedizin für Umwelterkrankte – [Frau Merkel empfiehlt hier Kontaktaufnahme mit der Caritas](#) – die SPD hat überhaupt nie geantwortet!

Ich denke, die bisherigen Aussagen des neuen Parteivorsitzenden bedürfen noch wesentlicher Konkretisierung in vielen Bereichen –

Vielleicht steht aber jemand in seinem hoffentlich „neuen“ Team zur Verfügung, um zumindest Anfragen an den Parteivorsitzenden – anders als in der Vergangenheit – zu beantworten.

Ich würde mich freuen, wenn sich zumindest unter neuer Parteiführung zumindest einer der „neuen“ – gerne auch bisher zahlreichen „Angeschriebenen“ (z.B. der „Gesundheitssprecher“) bemüßigt fühlen würden, Stellung zu derzeit absolut unbefriedigenden Situation von Umwelterkrankten und einer ernsthaften „Umweltmedizin“ auch für Kassenpatienten Stellung zu nehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

(Redaktion: www.nachhaltigkeit-bau.de)

EGGBI Statement Umwelterkrankungen und Umweltmedizin

Bereits online: ZDF-TV Bericht mit EGGBI Beitrag zu Schadstoffen in Schulen

Europäische Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene – European Society for healthy building and indoor air quality e.V. EGGBI

gemeinnütziger Verein zur Förderung und Erforschung wohngesunder Innenräume

01.11.2016 Publikation "Wohngesund Bauen und Renovieren" mit EGGBI Beitrag „chemische Belastungen“ (Seite 28 bis 40)

01.06.2016 Publikation der FNR „Ausbau mit nachwachsenden Rohstoffen“ mit EGGBI Beitrag zum Thema Schadstoffe und Innenraumklima (Seite 59 bis 67)

09.07.2016 OSB Platten verantwortlich für ÖKO KITA Sperre

19.05.2016 Erneut Formaldehyd in Schulgebäude

Ökotest stellt fest: „Herstellerdeklarationen sind keine Garantie“

Händler und Hersteller schmücken sich mit dubiosen „Gutachten“ und Gütezeichen: „GREENWASHING“

Dämmstoff Polystyrol mit HBCD ab Oktober 2016 „gefährlicher Abfall“ – bedauerlicher „Rückzieher der Bundesregierung“

Geschäftsstelle:

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Josef Spritzendorfer

Am Bahndamm 16
D 93326 **Abensberg**

[E] spritzendorfer@eggbi.eu

[T] +49 (0) 9443 700 169

[F] +49 [0] 9443 700 171

[I] www.eggbi.eu

Hinweis:

Produktauskünfte erfolgen nur schriftlich über die EGGBI Produktlisten (link: [Produktbewertung](#))

Telefonzeiten kostenlose Beratungshotline: <http://www.eggbi.eu/service/>



Kostenpflichtige Dienstleistungen (Beratung von Gesamtprojekten, von Herstellern und Vortrags/Schulungsangebote) nach Vereinbarung.

Information zum Bevölkerungs-Anteil: Allergiker und MCS Betroffene

Von: Josef Spritzendorfer redaktion@nachhaltigkiet-bau.de

Gesendet: Freitag, 25. September 2015 07:14

An: 'karl.lauterbach@bundestag.de' <karl.lauterbach@bundestag.de>; 'parteiivorstand@spd.de' <parteiivorstand@spd.de>

Cc: 'pressestelle@spd.de' <pressestelle@spd.de>; 'info@zdf.de' <info@zdf.de>; 'thomas-schug@spd-abensberg.de' <thomas-schug@spd-abensberg.de>; 'claudia.ziegler@spd-abensberg.de' <claudia.ziegler@spd-abensberg.de>; 'Harald.Unfried@t-online.de' <Harald.Unfried@t-online.de>

Betreff: AW: Betr.: Unbeantwortete Mails - Frage an Sigmar Gabriel und Karl Lauterbach Offener Brief an Bundesparteizentralen- Pressestellen - 2 Klassenmedizin für Umweltkranke

Mit freundlichen Grüßen

Josef Spritzendorfer

www.eggbi.eu

Bis heute unbeantwortete Mails

Von: Josef Spritzendorfer redaktion@nachhaltigkiet-bau.de

Gesendet: Samstag, 29. August 2015 06:14

An: 'karl.lauterbach@bundestag.de' <karl.lauterbach@bundestag.de>; 'parteiivorstand@spd.de' <parteiivorstand@spd.de>

Cc: 'pressestelle@spd.de' <pressestelle@spd.de>; 'info@zdf.de' <info@zdf.de>

Betreff: Betr.: Unbeantwortete Mails - Frage an Sigmar Gabriel und Karl Lauterbach Offener Brief an Bundesparteizentralen- Pressestellen - 2 Klassenmedizin für Umweltkranke

Sehr geehrter Herr Gabriel, sehr geehrter Herr Lauterbach,

mit Verwunderung nehmen wir wiederholte öffentliche Aussagen zur großartigen sozialen Haltung der SPD im Gesundheitswesen (Sommerreise Thema Gesundheit: http://www.spd.de/presse/Pressemitteilungen/130070/20150827_gabriel_sommerreise.html) zur Kenntnis, müssen aber feststellen dass seitens der SPD in keiner Weise auf die Probleme von Tausenden (http://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Allergiker_und_MCS_-_Bevoelkerungsanteil.pdf) Umwelterkrankten, Chemikaliengeschädigten (vor allem MCS Kranke) eingegangen wird, die- vor allem als Kassenpatienten (z.B. bei der Charite bereits bei der Anmeldung zum Thema gibt es zwei verschiedene Telefonnummern- für „echte MCS kranke“ und „nur Kassenpatienten“ (Aussage des Berliner Patientenbeauftragten) ohne qualitativer medizinischer Versorgung lieber als psychosomatisch bezeichnet werden, anstatt deren Krankheitsbilder, die international bestätigt werden überhaupt zur Kenntnis zu nehmen. <http://www.eggbi.eu/beratung/mcs-multiple-chemikaliensensitivitaet/#c366>

Monatelange Recherchen unsererseits zum Thema für eine Publikation, die nun vor dem Abschluss steht, haben uns das Desinteresse Ihrer Partei zu diesem Thema (mehrere **vollkommen unbeantwortete Mails** an Parteivorstands/Ihrer Pressestelle - siehe angefügten Schriftverkehr – eindringlich bewiesen.

Wir würden uns freuen, zumindest ein offizielles Statement seitens der SPD für unsere Homepage und nachfolgende Publikationen zu den bereits mehrfach gestellten Fragen zu erhalten.

<http://www.eggbi.eu/beratung/mcs-multiple-chemikaliensensitivitaet/2-klassenmedizin-fuer-mcs-krankte/>

Mit freundlichen Grüßen
Josef Spritzendorfer

Von: Josef Spritzendorfer [<mailto:jspritzendorfer@web.de>]

Gesendet: Dienstag, 11. November 2014 15:23

An: partei.vorstand@spd.de

Cc: pressestelle@spd.de

Betreff: Betr.: Unbeantwortete Mails - Offener Brief an Bundesparteizentralen- Pressestellen - 2 Klassenmedizin für Umweltkranke

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
mit Verwunderung muss ich zur Kenntnis nehmen, dass zwei Schreiben von uns an Ihre Pressestelle bzgl. einer offiziellen Stellungnahme zu drei Fragen für eine Publikation absolut unbeantwortet geblieben sind.

Publikation in Bearbeitung:

"Der unerwünschte Patient"

Umwelterkrankte als Opfer einer 2 Klassenmedizin
Erscheinungstermin 2015

Mit freundlichen Grüßen

Josef Spritzendorfer

Redaktion

Nachhaltigkeit-Bau

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der

Europäischen Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene –

European Society for healthy building and indoor air quality e.V.(EGGBI)

Von: Josef Spritzendorfer [<mailto:jspritzendorfer@web.de>]

Gesendet: **Donnerstag, 9. Oktober 2014 07:56**

An: 'pressestelle@spd.de'

Betreff: WG: Offener Brief an Bundesparteizentralen- Pressestellen - 2 Klassenmedizin für Umweltkranke

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

nachdem ich nunmehr nach wie vor keine (publizierbare!) Antwort auf meine Anfrage vom 12.9. erhalten habe, muß ich davon ausgehen,

dass dem Problem der Umwelterkrankten und deren medizinische Behandlung in einer 2-Klassenmedizin

seitens Ihrer Partei

keinerlei Bedeutung zugestanden wird.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Spritzendorfer

Von: Josef Spritzendorfer [<mailto:jspritzendorfer@web.de>]

Gesendet: **Freitag, 12. September 2014 08:31**

An: 'presse@csu-bayern.de'; 'pressestelle@spd.de'; 'pressestelle@cdu.de'; 'presse@gruene.de';
'alexander.fischer@die-linke.de'; 'bundesgeschaeftsstelle@alternativfuer.de'; 'presse@fdp.de'

Cc: 'info@karl-josef-laumann.de'

Betreff: Offener Brief an Bundespartezentralen- Pressestellen - 2 Klassenmedizin für Umweltkranke

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Seit Jahren beraten wir Allergiker und Umwelterkrankte bei Fragen der Errichtung emissionsarmer, verträglicher Wohnräume.

Dabei werden wir in unserer kostenlosen Beratungshotline vor allem von MCS Erkrankten immer wieder verzweifelt um medizinische Ansprechpartner gefragt, die auch „Nur-Kassenpatienten“ qualifiziert beraten und nicht als „eingebildete“ Kranke an die Psychiatrie verweisen.

(Siehe Zusammenfassung: Manko bei ärztlicher Beratung für Umweltsensitive: <http://www.eggbi.eu/beratung/mcs-multiple-chemikaliensensitivitaet/ueberblick-eggbi-dokumentation-umwelterkrankungen-und-mcs/>)

Seit April 2014 versuchen wir nun inzwischen vergeblich **für eine Publikation bei Ministerien, Krankenkassen, Ärztevereinigungen und zahlreichen Institutionen** solche Adressen zu erhalten – Offenbar fühlt sich niemand dafür „politisch“ verantwortlich.

Ein „Bundespatientenbeauftragter“ (Herr Laumann, CDU) fühlt sich offensichtlich nicht einmal bemüht, auf **zahlreiche** Mails überhaupt zu antworten – das Gesundheitsministerium sieht hier keine „politische Zuständigkeit“ und verweigert eine **schriftliche Stellungnahme zu unseren Fragen**.

Offensichtlich ergibt sich für die große Anzahl von Schwerst-Umweltgeschädigter auch 20 Jahre nach dem Holzschutzmittelskandal (noch heute leiden viele auch an dessen Auswirkungen) das erschreckende Bild einer Zweiklassenmedizin, für die sich keine politische Partei zuständig fühlt.

Hochqualifizierte, erfahrene Umweltmediziner beklagen auf Ihrer Homepage, dass umweltmedizinische Leistungen von den Krankenkassen nicht bezahlt werden und als IGeL Leistungen direkt abgerechnet werden müssen:

„Klären Sie bitte vor dem Erstkontakt ab, ob Sie einen speziellen Termin zur Umweltsprechstunde benötigen und informieren Sie sich über die Kosten, da umweltmedizinische Beratungen nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen enthalten sind und den sog. "IGeL"-Leistungen unterliegen.“

<http://www.dbu-online.de/index.php?id=7>

Zwar finden sich im Parteiprogramm von Bündnis90/die Grünen einige sehr vernünftige Forderung zum Thema – diese stammt allerdings aus dem Jahre 2009 und auch hier haben wir seither auf Nachfrage von keinen aktuellen „Aktivitäten“ mehr gehört.

<http://www.eggbi.eu/aktuelles-literatur/#c393>

Wir ersuchen daher nunmehr die Bundespartezentralen bzw. deren Pressestellen für unsere Publikationen um eine schriftliche Stellungnahme

- an wen sich Umwelterkrankte Kassenpatienten (v.a. MCS Kranke: <http://www.eggbi.eu/beratung/mcs-multiple-chemikaliensensitivitaet/>) ohne Privatversicherung in D bezüglich einer adäquaten Behandlung wenden können, ohne als erstes an die Psychiatrie verwiesen zu werden um völlig kontraproduktiv mit Psychopharmaka noch weiter „geschädigt“ zu werden
- welche politischen Weichenstellungen seitens Ihrer Partei geplant sind, um für diese zunehmende Zahl von Kranken künftig eine solche Behandlung bundesweit anbieten zu können
- ob auch Ihre Partei der Meinung ist, diese Frage könnten Ärzteverbände und Kassen unter sich klären – ohne politischer Verantwortung von Gesundheitsministerium und Bundespatientenbeauftragtem

Mit freundlichen Grüßen

Josef Spritzendorfer

Redaktion Nachhaltigkeit-Bau

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

Geschäftsführer Europäische Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene –

European Society for healthy building and indoor air quality e.V.(EGGBI)

Am Bahndamm 16,

D 93326 **Abensberg**

[E] redaktion@nachhaltigkeit-bau.de

www.nachhaltigkeit-bau.de

www.eggbi.eu

[T] +49 (0)9443 - 700 169

[F] +49 (0)9443 - 700 171

[Pressenews](#)

Aktuelle EGGBI Initiative gegen

[Manko bei ärztlicher Versorgung für MCS Patienten](#)

[Baustoff Holz "Emissionen – Gesundheitsrisiko oder Panikmache?"](#)